

An die Leser.

Der Verleger glaubt, daß manchem Leser ein Gefallen damit geschieht, wenn er hier die Uebersicht des Inhalts von des Herrn Verfassers Briefen über Frankreich und Paris im Jahr 1804, mit Kupfern, findet. Man wird daraus ersehen, daß darin nicht leicht eine Merkwürdigkeit von Paris fehlt, welche man hier lebendig dargestellt, und mit interessanten, oft genialen Bemerkungen durchweht findet. Anerkannt gehört diese Schrift zu dem Interessantesten, was über Paris geschrieben ist, und nie wird es sein Interesse verlieren.

Noch sind Exemplare vorrätzig, der Preis beyder Theile mit 13 Kupfern ist 3 Rthlr. 8 ggr.

Inhalt des ersten Theils.

Erster Brief. Achen den 27sten Mai 1804. Reise von Düsseldorf bis Achen. Pässe und Donanen in Neus. — Neue Festungswerke bey Jülich. — Schlachtfeld bey Al-denhofen, von Dümouriez und Coburg. — Achen, die alte Kaiserstadt mit ihrem gothischen Dome. — Städtisches Gemeinhaus und städtische Wasserleitungen. — Die neufränkische Freyheitsseiche und die metallenen Adler der vormahligen kaiserlichen freyen Reichsstadt.

Zweiter Brief. Achen. Ausflug nach den Eschweiler Kohlenbergen. — Bequemes Reisen in den französischen Postwägen. — Der Eschweiler Kohlenberg. — Dampfmaschine und Kunstgänge zur Förderung der Gru-

benwasser. — Verzeichniß der Kohlenflöze und ihrer Mächtigkeit. Die Kupfertafel Nro. 2. enthält die Abbildung derselben. — Pflanzenabdrücke auf Schiefer aus dem Eschweiler Bergwerke. Abgebildet auf der dritten und vierten Kupfertafel. — Ueber die Entstehung des Torfs, der Braunkohlen und der Steinkohlen.

Dritter Brief. Achen. Ueber die heißen Quellen in Achen und Burtscheid. — Brennende Kohlenflöze. — Ungewißheit in der Angabe der Menge des Quellwassers. — Großer Kohlenvorrath in den Eschweiler Flözen. — Stollberg. — Rückkehr nach Achen.

Vierter Brief. Mastricht den 30ten May. Das Mergelsäß bey Falkenburg. — Der Petersberg bey Mastricht. — Beschreibung der großen Höhle in ihm. — Merkwürdige Feuersteinlager unter dem Mergel. — Crocobillskopf.

Fünfter Brief. Lüttich den 2ten Juny. Fußreise nach Lüttich, an der Maas hinauf. — Troglobiten-wohnungen im Petersberge.

Sechster Brief. Lüttich. Character und Kleidung der Wallonen. — Die reichen Kohlengruben in Lüttich. — Katholischer Cultus.

Siebenter Brief. Brüssel den 4ten Juny. Reise nach Brüssel. — Alte Grabhügel bey Tirlemont. — Niederländische Kirchweihe. — Löwen. — Der Park in Brüssel.

Achter Brief. Brüssel. Beschreibung des Telegraphen, nebst einer Kupfertafel.

Neunter Brief. Brüssel. Das Lyceum. — Die Instrumenten- und Mineralien-Sammlung. — *Place de la liberté*. — Das Schloß Laaken. — Leeres Schauspielhaus. — *Coup d'œil sur Bruxelles*.

Zehnter Brief. Valenciennes den 7ten Juny. Reise von Brüssel nach Valenciennes. — Annehmlichkeiten des Cabriolets. — Preis des Wagens. — Mons. — Das Schlachtfeld bey Gemappe vom 6. Novbr. 1792. — Ankunft in Valenciennes. — Ertrag der Kohlenbergwerke im Departement von Gemappe.

Elfter Brief. Paris den 9ten Juny. Reise durch die Pikardie. — Ankunft in der Gegend von Paris. — Louvre. — Gonesse. — St. Denis. — Montmartre. — Barriere St. Martin. — Porte St. Denis. — *Messagerie générale, rue Notre Dame des Victoires*.

Zwölfter Brief. Paris den 16ten Juny. Ansicht von Paris. — Die herrschende Dürre, Kalkstaub. — Hohe Temperaturen in Paris. — Le Deum in der Kirche Notre Dame. — Ueber Biegsamkeit und Perfectibilität der organischen Natur.

Dreizehnter Brief. Paris den 24ten Juny. Der Pflanzengarten. Vorlesungen in demselben. — Die große Menagerie. — Die Kupfertafel enthält den Grundriß des Pflanzengartens mit seinen verschiedenen Anlagen und Gebäuden.

Vierzehnter Brief. Pflanzengarten. Die Sammlung der Versteinerungen im ersten Saal des Museums. — Große Elephantenähne. — Zähne von Mammuth. — Der große Bergcristall aus der Schweiz. — Sammlung der aus der Luft gefallen Steine. — Haüy. — Gebirgsarten aus Corsica. — Saal der Vegetabilien. — Saal der Bibliothek.

Fünfzehnter Brief. Pflanzengarten. Die große Galerie des Museums. — Die Sammlung der Vögel und Quadrupeden. — Die Sammlung der Fische, Schlangen, Gewürme; — prächtige Aufstellung dieser Sammlungen. Die Kupfertafel stellt die große Galerie des Museums für Naturgeschichte dar. Das Amphitheater für Chemie. — Die Vorlesungen von Fontroy und Bauguélin.

Sechzehnter Brief. Paris. Beschreibung des Pantheons. Sein prächtiger Porticus. — Die kühn gesprengte Kuppel, ein Werk des Baumeisters Soufflot. — Pronys Untersuchungen. — Günstige Bauart des Pantheons zu physischen Versuchen. — Gewölbe unter dem Pantheon. — Hölzerne Särge, in denen die Körper von Rousseau und Voltaire liegen. — Leerer Sarg von Pelletier. Hierzu gehört das Titelfupfer.

Siebenzehnter Brief. Paris den 1sten Juny. Besuch beym Greise La Lande. — Seine Nichte, Madame François. — Burkhardt. — Besuch im Nationalinstitut. — Carnot. — La Place. — La Grange. — Graf Rumford. — Coulomb.

Achtzehnter Brief. Paris. Die National-Sternwarte. — Das große Teleskop; — das Mittagsfernrohr; — die Mauerquadranten. — Bertouds Pendeluhren. — Bouvards Planetentafeln. — Die unterirdischen Steingruben. — Local zu den Fallversuchen. —

La Place. — Biots fehlgeschlagene Luftreise. Die Kupfertafel stellt die Sternwarte von der Nordseite dar.

Neunzehnter Brief. Paris. Die Sternwarte der Kriegsschule. — Burkhardt. — Graf Cassini, letzter Director der pariser Sternwarte. — Nachricht von den übrigen kleinen Sternwarten in Paris. — Würdigung des deutschen Astronomen Schröter vom Vortier der Nationalsternwarte. Sein Urtheil über Herschels großes Teleskop.

Zwanzigster Brief. Paris. Oeffentliche Sitzung des Nationalinstituts. — Annehmlichkeiten des Instituts für den Fremden. — Anwesenheit des Militärs fast bei allen gelehrten Versammlungen in Paris. — Besuch in der dritten Classe des Instituts. Mercier — sein System über die Ruhe der Erde. — Erklärung, wie er zuerst darauf gekommen ist, die Bewegung der Erde zu leugnen. — La Place und La Grange.

Ein und zwanzigster Brief. Paris. Protestantischer Gottesdienst in der reformirten Kirche beim Louvre. — Spaziergang in der Gegend von Paris und über den Mont-Martre. — Das Theatre françois. — Eigenheiten der franz. Schauspieler. — Das Palaisroyal, von 10 Uhr bis Mitternacht.

Zwey und zwanzigster Brief. Paris. Das Palaisroyal.

Drey und zwanzigster Brief. Paris. Pariser Broderwerb. — Carli der Neapolitaner. — Prof. Collins Abriss alles menschlichen Wissens, für 1½ Franc. — Genet aufm Pont neuf. — Hr. Düport, Länger der Oper, verrenkt sich eine Sehne. Debatten darüber in den pariser Zeitungen.

Vier und zwanzigster Brief. Paris. Die große Oper. — Kunststücke des französischen Operntanzes. — Plaisir d'conomie und Säulendecorationen.

Fünf und zwanzigster Brief. Paris. Das Theatre mécanique des Bürgers Pierre. — Seine verschiedenen Darstellungen. — Die Chinesischen Schatzen im Palaisroyal. — Der Bereiter Franconi.

Verzeichniß der Kupfer.

1. Durchschnitt der Kohlenflöze bey Eschweiler. 2. Pflanzenabdrücke auf Schiefer. 3. Pflanzenabdrücke auf Schiefer. 4. Der Telegraph in Brüssel. 5. Der Plan des

Pflanzengartens. 6. Die große Gallerie für Naturgeschichte. 7. Das Pantheon. 8. Die pariser Sternwarte.

Inhalt des zweiten Theils.

Erster Brief. Paris. Der Palast der Tuileries. — Das Biergespann von Venedig. — Bonaparte erscheint zum erstenmal auf der großen Parade als Kaiser. — Seine Talente als Regent und Selbstherrscher von Frankreich. Auf der Kupfertafel ist der Pallast der Tuileries abgebildet.

Zweiter Brief. Verhalten der Pariser bey der Erscheinung des Kaisers. — Ihre große Gleichgültigkeit gegen alle politische Veränderungen. — Der Kaiser kommt den 1sten July zum erstenmahl ins *théâtre françois*, und wird vom Volke freudig empfangen. — Einsetzung der Ehrenlegion im Hotel der Invaliden den 15. July. — Großes Feuerwerk auf dem *Pont-neuf*. — Der Kaiser geht mit Denon des Nachts in die Gallerie der Antiken.

Dritter Brief. Das Hotel der Invaliden. — Die Kuppel des Doms, in der Bouguer die Versuche über die Anziehung der Sonne und des Mondes machte. — Grabmahl von Lürénne. — Die Bibliothek der Invaliden. — Die Kriegsschule und das Marsfeld. — Der Schauplatz der großen revolutionairen Schauspiele.

Vierter Brief. Das Museum der Artillerie. Panzer und Helm der Jungfrau von Orleans. — Die Rüstung Herzog Karls des Kühnen von Burgund. — Regnier, Inspector des Museums. — Seine unauf lösslichen Schloffer. — Die Höllenmaschine.

Fünfter Brief. Das Museum der französischen Denkmähler im kleinen Augustinerkloster. — Zerstreute Denkmähler im Garten des Klosters von Descartes und Moliere. — Dagoberts Denkmahl des Stif ters der Abten von St. Denis. — Begräbniskapelle von Abälard und Heloise. — Die schöne Diane von Poitiers.

Sechster Brief. Museum der französischen Denkmähler. — *La salle d'introduction*. — Altgothische Altäre aus rauhen Steinblöcken. — Grabmahl der Diane. — Schöne Gruppe um Heinrich I. Denkmahl. — Denkmahl des großen Kanzlers von Hovital. — Franz I. Grabmahl. — Säle des 13ten, 14ten und 15ten Jahrhunderts. — Grabmahl von Ludwig XII. und Anne von Bretagne. — Todte Leiber von Marmor.